

LASER-TECHNIK

Wie funktioniert die Behandlung mit dem CO₂-Laser?

Das Licht des Lasers dringt nicht in die Haut ein, sondern wird an der Hautoberfläche absorbiert. Warum? Der CO₂-Laser wird vom Wasser absorbiert, da alle Zellen einen mehr oder weniger hohen Gehalt an Wasser haben, werden diese Zellen schlagartig so heiß, dass sie verdampfen und somit die Zelle sich buchstäblich in Rauch auflöst. Die Eindringtiefe des Strahls ist jedoch nur 0,1 mm. Dass heißt, man kann extrem fein und genau die Hautstellen abtragen, die man entfernen will. Ähnlich hochfeinem Schmirgelpapier.

Was kann alles mit diesem Laser entfernt werden?

Dieser Laser eignet sich gleichermaßen für Damen und Herren, zur Entfernung unerwünschter Flecken, Erhebungen und Anhängsel an der Haut (Muttermale, die vorher genau untersucht werden, Warzen, bindegewebige Erhebungen, erhabene Narben, Aknenarben, Peeling, Altersflecken, Fältchen u.v.m.).

Wieviele Behandlungen sind notwendig?

Das hängt von der zu entfernenden Struktur ab. Normalerweise genügt eine Sitzung (Warzen, Muttermale etc.) Selten sind auch 2 oder mehr Behandlungen erforderlich.

Wie lange dauert eine CO₂-Laser-Behandlung?

Je nach Menge und Größe der zu entfernenden Struktur von 5 Minuten bis zu mehreren Stunden.

Ist die Behandlung schmerzhaft?

Ja. Sie müssen sich vorstellen, wir machen eine gezielte oberflächliche Verbrennung. Daher ist eine Betäubung der zu behandelnden Stellen erforderlich. Wir haben 2 Möglichkeiten:

- a.) mit einer örtlichen Betäubung mittels Spritze oder
- b.) mit einer Salbe, die ca. 2 Stunden vor der Behandlung aufgetragen werden muss.

Nebenwirkungen

Insgesamt ist diese Laserbehandlung eine weltweit eingeführte, komplikationsarme und Nachbargewebe schonende Therapie. Die anfängliche Krustenbildung und evtl. das Nässen verschwinden recht rasch. Die Wundheilung am Kopf dauert ca. 7 Tage, und am Körper ca. 11 Tage. Danach bleibt noch längere Zeit eine Rötung bestehen, die sich aber langsam immer weiter zurück bildet. Grundsätzlich kann es nach jeder Laseranwendung zu einer Über- oder Unterpigmentierung (braune oder weiße Stellen) kommen. Narbenbildungen, v. a. bei Neigung zur Kelloidbildung, können nicht völlig ausgeschlossen werden, sind jedoch extrem selten. Sollte einer dieser seltenen Nebeneffekte auftreten, ist dies unverzüglich dem Therapeuten zu melden, damit mit einer bewährten Nachbehandlung eine Korrektur begonnen werden kann.

Nachbehandlung

Eine wichtige Verhaltensmaßnahme ist konsequenter Sonnen- bzw. UV-Schutz. Am besten ist es in den ersten 3 Monaten eine Sonnencreme mit mindestens Lichtschutzfaktor 20 zu benutzen. Weil die Nachbehandlung wichtiger Bestandteil der Therapie ist, muss sie auch strikt eingehalten werden.

Auch müssen Sie dem Therapeuten mitteilen, wenn Sie unter Fieberbläschen (Herpes) leiden, damit allenfalls entsprechende Medikamente verabreicht werden können. Ebenso bitten wir Sie, uns mitzuteilen, welche Medikamente (auch rezeptfreie) Sie zur Zeit einnehmen. Patienten mit Akne die in den vergangenen 12 Monaten mit einem isotretinoinhaltigen Präparat (z.B. Roaccutan) behandelt wurden, sollten dies ebenfalls bekannt geben. Vorgängig werden auch alle medizinischen Probleme besprochen.